

# Frerichs Glas: 5000 Euro für Präventionsrat und Tintenklecks

Verdener Unternehmen verzichtet in diesem Jahr auf Kundenpräsente / Geschäftsführer Reinhard Cordes will betriebseigenes Integrationsprojekt starten

**VERDEN** • Der Weihnachtsmann von Frerichs Glas kommt in diesem Jahr nicht zu den Kunden des Unternehmens, sondern zum Tintenklecks und zum Präventionsrat. Dessen Repräsentanten, Margarete Meyer und Christian Piechot, übergab Frerichs-Geschäftsführer Reinhard Cordes jetzt eine Spende in einer Gesamthöhe von 5000 Euro.

Und Cordes beließ es nicht dabei, sondern nahm sich Zeit fürs Gespräch. Einerseits, um von Meyer und Piechot mehr zu erfahren über die Verwendung des Geldes, andererseits, um selber ein Anliegen vorzutragen.

Rund 180 Mitarbeiter beschäftigt der Glasveredler an seinen drei Standorten in Bremen, Lüneburg und

eben Verden. Keine riesige Belegschaft, dennoch sind hier laut Cordes bis zu 25 Nationalitäten vertreten. Die Frage, die den Geschäftsführer nun seit ein paar Monaten umtreibt, lautet: „Welchen Beitrag können wir leisten, um die Mitarbeiter mit ihren Familien besser zu integrieren?“

## „Das Dorf erzieht das Kind“

Cordes' Überlegen gehen in die Richtung „Kulturelle Angebote“. Ein konkretes Konzept habe er aber noch nicht, bat er die beiden Besucher um Rat, um schon im kommenden Jahr ein Projekt starten zu können.

Als Leiter der Realschule nehme er Integration positiv war, berichtete Piechot.

„Da ist schon einiges sehr gut gelungen.“ Doch die Unterschiede von Familie zu Familie seien groß. Dazu fehlten staatliche Programme, wie der Deutsch-Crashkurs für Kinder, die just nach Deutschland gekommen sind. „Da müssen wir dann Lösungen vor Ort stricken“, sagte er. Noch immer gelte „Das Dorf erzieht das Kind.“ „Dummerweise gibt's das Dorf nicht mehr“, stellte Christian Piechot fest. So werde die Wertevermittlung immer mehr institutionalisiert und in die Hände der Kitas und Schulen gelegt.

Eine Aufgabe des Präventionsrates sei es, die Einrichtungen bei der Erfüllung dieser Aufgabe zu unterstützen. So fließt auch die Frerichs-Spende über

3000 Euro in die Finanzierung von Fortbildung und den Kauf von Unterrichtsmaterialien im Rahmen des Projektes „Prävention als Chance“ (Pac). Alle zwölf Kitas, vier Grund- und drei Sekundarschulen arbeiten hier zusammen, um nachhaltig die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern, das Klima in den Schulen zu verbessern und um Gewalt und Sachbeschädigungen zu reduzieren.

Seine 2000 Euro wird der Verein Tintenklecks für die Betreuung im Rahmen der Ganztagschulen verwenden. Bedingt durch die Herabsetzung des Alters für die Schulpflicht seien jetzt auch viele sehr junge Kinder im Ganztagsbetrieb, denen Rückzugsorte fehlten,



Ein kleiner Weihnachtsmann als Symbol für eine große Spende. Christian Piechot und Margarete Meyer freuen sich über den Beitrag von Reinhard Cordes (v.l.). • Foto: Preuß

erklärte Margarete Meyer. Geplant sei, von dem Geld unter anderem Spielzeug wie Puppenhäuser und Bau-

steine zu kaufen, aber auch gemütliche Kissen. „Wir müssen gucken, was in den Schulen geht“, verwies die

Tintenklecks-Mitbegründerin auf die unterschiedlichen räumlichen Möglichkeiten. • kp